

ubp-Fraktion, Jürgen Honold, Rosenstr.18, 82178 Puchheim

Stadt Puchheim

Bürgermeister Herr Norbert Seidl

Poststr.2

82178 Puchheim

ubp-Fraktion im Stadtrat Puchheim
Jürgen Honold
Fraktionssprecher

Rosenstr.18
82178 Puchheim
Tel.: +49 (89) 121 92 700
Mobil: +49 (163) 163 03 69

honold@stadtrat-puchheim.de
www.ubp-puchheim.de

Puchheim, 29. April 2024

Antrag auf Erstellung eines Hitzeaktionsplans für die Stadt Puchheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Stadtrat möge beschließen, einen Hitzeaktionsplan für die Stadt Puchheim zu erstellen.

Die Klimaschutzbeauftragte der Stadtverwaltung soll zusammen mit den zuständigen Referenten einen Arbeits- oder Lenkungskreis aus geeigneten Personen zusammenstellen, der einen Hitzeaktionsplan erarbeitet. In einem solchen Plan sollen Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, die die gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze reduzieren und so einen Beitrag zum Schutz der Puchheimer Bürgerinnen und Bürger vor den gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels leisten.

Begründung:

Der Klimawandel hat weitreichenden Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. Deshalb ist eine systematische Auseinandersetzung mit den gesundheitlichen Auswirkungen von extremer Hitze und Hitzewellen für den Menschen und deren Folgen für die Gesellschaft notwendig. Ein kommunaler Hitzeaktionsplan trägt dazu bei, das Risiko hitzebedingter Krankheiten und Todesfälle zu verringern.

Ein solcher Plan ist ein Dokument, das Maßnahmen zusammenfasst, um auf hitzebedingte Gesundheitsrisiken zu reagieren und diese zu verringern. Der Prozess zur Erstellung eines Hitzeaktionsplans bringt dabei ein breites Spektrum kommunaler Akteur*innen aus den verschiedensten Institutionen, Sektoren und der Zivilgesellschaft zusammen, um die Koordination und Zusammenarbeit vor, während und nach einer Hitzewelle zu verbessern.

Den Kern eines Hitzeaktionsplans bildet ein Maßnahmenkatalog mit kurz-, mittel- und langfristigen Hitzeschutzmaßnahmen, in dem die Zuständigkeiten, Aufgaben und Kommunikation zwischen den kommunalen Akteur*innen festgelegt werden.

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Arbeits- oder Lenkungskreis aus geeigneten Personen zusammenzustellen, der einen Hitzeaktionsplan entwickelt.

Der Lenkungskreis sollte zügig zusammengestellt werden, um dann zeitnah Konzepte für die Umsetzung entwickeln zu können, die dann auch realisiert werden (müssen).

Ausblick: mittelfristig soll dieser Plan in einen Klimaplan für die Stadt eingebunden werden.

Finanzielle Auswirkungen

Ca. 5.000 € für Weiterbildungsmaßnahmen der Klimaschutzbeauftragten und Netzwerkarbeit.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Honold
Stadtrat